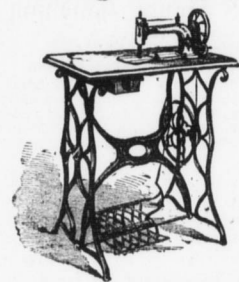


Winton und Lunsford, Sole Lackawanna & Wyoming Avenue. Dry Goods für Baar.

Espezie (Garment), Dettus, und Federn von lebenden Gänzen von der Spitze.
Dräger Vorwahl von Kleiderstoffen, Broge-Patrye und weisse Shawls.
Spezielle Diminution wird gemacht auf das

Buffalo Sbarikat schwarzer Kleider, a denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Nebststiffen den Importieren in Farbe und Güte. Burlock's Diamond Henden amen wie billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantiert.

Singer's „Familien Nähmaschine.“



(Aus der New-York „Tribune“, 26. Jan. 1866.)
Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist die jüngste von dieser Compagnie hergegebene Erzeugnisse. Diese Maschine führt eine feinere Arbeit als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Sträufen, Einfassen, Eigenschnitten, Bandaufnähen etc., und ist der ausgezeichneten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bietet ein gefälliges Möbel in jedem Saale und kann Allen anständig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Handgeräth versehen wollen.
Wähler von allen Gattungen der Maschine und von den vorübergehenden darauf genährten Arbeiten können jetzt in Angelegenheiten gewonnen werden in dem Sale von Winton u. Lunsford, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

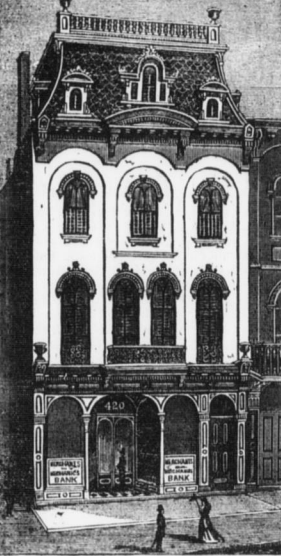
Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abzahlungsbedingungen und geben Anweisungen zur Erlernung des Nadelns auf denselben.
Es wird in Deutsch vertrieben.

Cornell & Battin, Groß- und Detail-Händler in Eisenwaaren

(Nachfolger von Cornell u. Stillman.)

Wines, Old Colony und Rowland's
Schaufeln,
Handwerkzeuge,
Kutschen-Rollen,
Farben, Del, Terpentin,
Alkohol und Aetz
Öfen, Blei, Cement und Terra Cotta
Röhren,
Refrigeratoren, Wasserkübler,
Ofen und Blechwaaren,
Eisen- und Stahlwaaren zu Fabrikpreisen.

Scranton, 1. Juli 1866.



Die Merchants & Mechanics Bank, von Scranton, Pa.

Capital \$500,000.00

Präsident—John Handley.
Vize-Präsident—J. C. Burges.
Cassier—Nubolp F. McCabe.
Schreiber—Joseph W. Gantner.

Organisirt unter einem speziellen
Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.
Jedes Prozent Interesse bezahlt auf Zeit.
Personen, welche in dieser Bank deponiren,
können nach Belieben Geld ziehen.
Collationen an allen Paasireten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course bezahlt.
Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, London, England, Irland, Schottland und allen Plätzen von Europa.

In Owen's Atelier wird deutsch gesprochen!
Owen's Gallerie

„Marble Block“
221 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Zu ebener Erde, Eingang in Mercersau's In-
terventions-Haus, zweite Thüre zur
Rechten zweiten National-Bank.
Die beste Gallerie
im nördlichen Pennsylvania.
Die besten Bilder
von jeder Größe, Farbe und Beschreibung, die
beutragend gemacht werden. Photographien werden
gewöhnlich in drei Anfertigungen und keine un-
angenehme Verzögerung erlitten.
Bilder von Kindern
Spezielle Aufmerksamkeit
geschenkt und bis ich fertig ist.
Zum Kopiren gebraucht ich die berühmte
„Globe Linse“, benutzt in der Ver. St. Nützen-
Bewerksamkeit, da sie mathematisch genau vergrößert.
Photographien von Leuten, oder Kopirt und
vergrößert von allen Bildern, werden in Del,
Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige
Künstler kolorirt.
J. W. Owen, Photographist.

Monatschriften—Zeitungen.

Der Interestschrift ist die Agentur an allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.
Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, alle und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefern ich Statistiken und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhalts verwerfe ich fern.
Der Charles D. Meyer habe dem Court-Haus nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.
1871 Jakob Weiger, Gerberstraße.

M. Lutz, Bäcker, (früher in Dyke Park.)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von
Brot, Butter, Käse, u. s. w.
halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbäcker gewidmet und nicht dem feinsten Weißbrot aus das beliebte deutsche Sauerteig- und Himmelsbrot immer vorzüglich gehalten.
Aufträge für Geschäften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Aufsteigen und Vergrößerung von seinen Gästen mit jedem andern messen. Cap 7

Thomas Deubel, Baumeister und Contractor, übernimmt Contracte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und jedem Material, ob klein oder groß, und besetzt überdies alle in das Bauwesen einschlagenden Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit. Scranton, 16. März 1871.

Minern, Farmern, Hand- werkern und Maschinenisten. M. Nieß und Co.'s Store

wird mit Sturm genommen und nur unter
Verpflichtung, ihre Waaren zu enormen billigen
Preisen zu verkaufen, ist wieder bereitgestellt
und werden ihre Preise von heute ab sein, wie
folgt:
Calicos zu 7, 8, 9, und 10 Cts.
Kleiderstoffe und Seidenwaaren
billig
Tepiche von 30 Cts. bis 1.75
Gute wollene Tepiche für 60 Cts.
Muslin, 1 Yd. breit, 9 Cts.
per Yard.
Feine Dräselte Tepiche für
nur \$1.25
Shawls \$1 an aufwärts.
Reißerei und Schürzen für 40 Cents.
Federn sind gut und billig.
Tuche in allen Farben.
Flanells in allen Farben.
Großer Vorrath von Herrenvorhängen in allen
Arten.
Gard u. d. Spichen billig.
Der Platz ist Ecke von Lackawanna und Wyoming
Avenue, gegenüber der 1. National Bank.

Max Riess & Co. N. B. 5 Prozent Rabatt für Schullehrer und P. B. 670

W. A. Kiesel & Co., B. & S. S.

Passage- und Expeditions-Gesellschaft,
zweite Thüre von Court-Haus.

Schiffe zur Beförderung von Passagieren von
und nach allen Ozean-Druckstellen und der
Schiffahrt mit Dampf- oder Segel-Schiffen über
Ameriken, Bremen, Hamburg, Danzig, Liverpool
u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Ausgehenden durch Post-Anweisungen durch
den Vorbesitzer des Vess nach dem Nordatlantischen
Ozean, Ostindien, Ostindien, Ostindien, Ostindien,
Südwesten, Niederlande, Dänemark,
Schweden und Norwegen.
Obgleich für unsere Rechnung in Deutschland
eingebauet, werden in Höhe oder Gegenwerth in
Punkte von und vorzuziehen.
Belmaden, Weis- und Kauf-Stratzen,
Vereinigte Staaten Pässe u. s. w. ausgefertigt.
Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird
garantirt.
W. A. Kiesel u. Co.

J. Galland Frühjahr- und Sommer- Waaren.

ist feinen aus den Hauptstädten des Orients zu-
rückgeführt mit einem Vorrath von
Frühjahr- und Sommer-
Waaren,
wie er kaum je zuvor nach Scranton gebracht
wurde und nirgend an

Billigkeit und Schönheit Galland's Arcade

ist trotz allen bedrückenden Preisen, wie z. B.
Westen, New-York, u. s. w., die besten ge-
wunden und gezeichnet, wie ein Käufer an-
gesehen, gerade der Ort, wo das Motto:
„Billig und Gut“
sich stets bewährt hat. Ich vermahne prahlische
Kaufleute in jeder Form und jede Gattung
den Kunden, die einmal bei mir einkaufen,
sich wiederzukommen und kleidende Studenten
werden.
Bereift nicht den Ort:
Galland's Arcade,
308 Lackawanna Ave.,
welche Thüre oberhalb Goldsmith's Schuhgeschäft,
und
DRY GOODS EMPORIUM,
Penn Avenue, Ecke der Vintennstraße,
am allen Platz.

W. Green, Händler in importierten und einheimischen Weinen, Liquoren, Cigarren, &c., 128 Lackawanna Avenue.

Er beste Weine in der Gegend. Importirte
Weine und Brandies. Die beste Auswahl liefern
aus dem oltanen erhalten und zu Preisen ver-
kauft, die jeder Konkurrenz trotzen.
Ebenfalls ein großer Vorrath importierter und
einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit
verkauft werden.
Porter und Ale, in ganzen und halben Fässern,
sowie vorzüglich in dem niedrigen Maßstabe.
Waaren werden sofort nach jedem Theile
des Eins abgeholt.
Danke für das bisherige Vertrauen, bitte ich
um Erhaltung derselben in der Zukunft.
12. Juli 1866.—da

Charles Müller, Merchant Tailor, (früher in Wilkesbarr.)

macht hiermit bekannt, daß er sich in Scranton
niederlassen und ein Geschäft in der Lackawanna
Ave., gegenüber dem Opera-Haus, eröffnet hat.
Er wird hier eine große Auswahl von den besten
Zude jeder Sorte vorzüglich halten und daselbst
nach dem modernsten Style in Waaren verarbei-
ten.
Reparaturen und alle in mein Geschäft einschlagende
Arbeiten werden prompt und billig be-
sorgt.
1370

Joseph Becker, Wohlfühlhändler, früher von Fort Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deut-
schen Publikum von Scranton und Dyke Park be-
kannt, daß er in Wilkesbarr's Place, Main-
street, ein Wohlfühlhändler eröffnet. Nicht nur hält er
Wohlfühlhändler, sondern auch Waaren, Matrasen,
Tepiche und ähnliche Waaren.
Der Waarendat, kann hier außerordentlich
billig einkaufen.
Reparaturen pünktlich besorgt.
1679

Phil. Kirst & Co., Schieferecker, Wohnung: Pittston Avenue, nahe dem deut- schen Kirchhofe.

macht die Deutschen jeder Gegend darauf auf-
merksam, daß er Schiefer jeder Größe (rot, blau
und grün) vorzüglich hält und sowohl
neue Schiefer als auch Reparaturen jeder Art
pünktlich und gut ausführt.
Wohnung: Pittston Avenue, nahe dem deut-
schen Kirchhofe.

Bier-Wirthschaft von Anton Zoos, Main-Str., Dyke Park.

Ich habe das früher von Georg Eisenbart ge-
führte Geschäft übernommen und werde mich be-
mühen, durch gute Getränke meine Gäste zu
erfreuen. 1871
Nach dem Capitel ich mich, wie bisher, zur
Verfertigung von Bier und Schinken jeder Art.

Zur Beachtung. Alle diejenigen, welche mit sich einen ein- zelnen Monat zu zahlen, widerigentlich ich Klage erheben werde. 1770

Germania Lebens-Versicherungs-Compagnie, in New-York.

Kapital und Ueberschuß \$ 770,000.00
Jährliches Einkommen 27,150,000.00
Verpflichtung 27,150,000.00
Reparatur-Dividende, 40 Prozent.

Germania-Fener-Versicherungs- Gesellschaft.

Kapital, \$ 500,000.00
Ueberschuß, 508,621.78
Total Vermögen \$ 1,008,621.78
Der Interestschrift ist alleiniger Agent für
Scranton und Umgegend für diese beiden rühm-
lich bekannten deutschen Gesellschaften und gern
erhöht, sehr andere Kaufleute zu erziehen.
Bereifte Personen haben ihre Prämien an
sich zu zahlen.
W. Green,
Office mit Westof A. A. Chafe, Gregory's
Gebäude, Eingang an Penn Avenue, 22, 11

Stadt und Staat.

Für Gesetzgebung.

Von mehreren Seiten dazu aufgeführt, affe-
rire ich mich hiermit als Candidat für Mitglied
des Repräsentantenhauses, unterworfen der Ent-
scheidung der demokratischen Convention. Wenn
ermählt, werde ich mich nach dem besten Inter-
esse im Auge haben und unerschrocken alle
Temperenz- und Mäßigkeitseid bekämpfen.
Friedrich Weigel.

Der 4. Juli ist glücklich überstanden
und Alles, was drum und dran hängt,
vielleicht mit Ausnahme eines gelegentlichen
Klagenjammers, dem diesen Jagen
Posten der W. A. K. gebührt das Verdienst,
eine anständige Feler angeregt zu haben.
Die Prozeßion war, wenn man die Kürze
der Zeit zu Vorberetzungen in Betracht
nimmt, eine gelungene und viele der Ge-
schäfte stellten auf Wagen die Erzeugnisse
ihres Fleißes zur Schau, wenn auch nicht
gerade in geschmackvoller Weise. Wenn
man aufsteht, war die Hauptsache, daß kaum
ein einziges Haus entlang der Maschi-
nente geschmückt oder verziert war. (Das
Eagle Hotel von E. M. Stahl machte
eine tüchtige Ausnahme davon.) Die
Scranton Wagner Union betheiligte
sich in der Parade und stellte
den Editoren eine Kutsche zur Verfügung,
für welche Müchigkeit und die Einladung
wir unsererseits freundlich danken.
Wegen halb 6 Uhr Abends fing es heftig
an zu regnen, was jedenfalls die Besu-
cher der verschiedenen die die Plätze
unangenehm in ihrer Laubarbeit störte.
Hoffentlich haben die Unternehmer trotz-
dem „gut ausgefallen.“
Dem Umrufen des Feuerträder-Ab-
schusses wurde in starkem Maße gestört
und es ist zu verwundern, daß keine ernst-
liche Unfälle dadurch entstanden.

Bermischtes.

— Eine Verbesserung, die schon längst
notwendig war, ist endlich in Angriff
genommen worden—nämlich die Verlängerung
der Lindenstraße durch den früheren
Sumpf bis zur Adams Avenue.
— Der „Republican“ geräth arg in
Harnisch, weil der Stadtrath nicht eine
Verwilligung von \$500 für Feuerwerke
machte. Wir glauben, es wäre viel besser,
wenn die Stadt erst einen öffentlichen
Platz hätte, wo eine derartige Feler vor-
sich gehen könnte. Oder sollte das Feuer-
werk etwa im Garten des Wyoming-Haus
abgebrannt und dazu 25 Cents Ein-
tritt gefordert werden? Es wäre, wie man
es berichtet, nicht das erste Mal.
— Die Del., E. u. W. A. K. Co. ver-
kaufte am vorletzten Mittwoch per Auktion
120,000 Tonnen Kohlen in New-York.
Die Preise varirten von \$4.37 1/2 bis zu
\$5.36 1/2, je nach der Größe, was mit etwa
30 Cents per Tonne niedriger ist als beim
vorigen Verkauf.
— Herr John Rembruff erlitt am Frei-
tag einen Knochenbruch durch Herabfallen
von einem Feuerwagen.
— Knaben sollten keine Feuerwerke in
die Hände bekommen. Durch leichtsinnige
Handhabung einer Pistole in den Händen
von Willie Engel, (Sohn des Hrn. Chas.
Engel) erlitt ein Knabe Namens Ernst
Bambach in Petersburg am vorletzten
Samstag einen Schuß in den Mund, der
ihn drei Jahre lang heimsuchen würde.
Die Pistole mit einer Kugel geladen gewesen,
so würde der Knabe erschossen worden
sein.
— Im Laufe dieser und der nächsten
Woche werden die verschiedenen Compagnien
dieses Theiles an zwei Millionen
Thaler Kohle anzubieten.
„Vergleichen!“ D. Wämelein hold
und schön,
Nacht mich auch etwas von dem Jubeltag
sehn!
— Geo. Voss, Bremerer an der D. E. u.
W. A. K., wurde vorletzten Dienstag in
Tobayanna während dem Zusammenhan-
gen von Karren gestödtet.
— Der Ray Rag Stamm No. 140,
E. D. v. A. M., erwählte in seiner letz-
ten Sitzung (am 29. Juni) folgende Ver-
einte für den dritten Termin:
S. Charles Jang, 1.
A. S. Christian Jilus, 2.
S. John Jahn, 3.
D. v. P., August Nide, 4.
W. H., Jakob Sepp,
Repräsentant, Godeswin Reiper.

Wittesbarr.

— Die Del., E. u. W. A. K. Co. und
die Del. u. Hudson Canal Co. haben zu-
sammen während des Monats Juni 580,
171.10 Tonnen Kohlen nach den höchsten
Märkten befördert—mehr als je zuvor
in derselben Zeit. Wenn die Kohlenpro-
duktion sämtlicher Compagnien in dem-
selben Verhältniß fortwähret, wie bisher,
so würden jährlich nach einer genaueren
Berechnung etwa 26 Millionen Tonnen
Kohlen verhandelt werden, während bisher
18 Millionen Tonnen konsumirt
werden können. Sollte sich die Sache
wirklich so verhalten, so darf man sich auf
jährliche Arbeiterausfälle in dieser Ge-
gend vorbereiten.
— Der deutsche Unterstützungs-Verein
von Archad wurde am Montag vom
Gericht in Wittesbarr infortipirt.
— Die Jury-Rufe für den September-
Termin der Mayors Court publiziren wir
nächste Woche.
— Zwei neue Wochenblätter, „Wyo-
ming Journal“ und „Comet“, werden im
Laufe dieser Woche in Pittston ihr Er-
scheinen machen.

Wittesbarr.

— Der deutsche Unterstützungs-Verein
von Archad wurde am Montag vom
Gericht in Wittesbarr infortipirt.
— Die Jury-Rufe für den September-
Termin der Mayors Court publiziren wir
nächste Woche.
— Zwei neue Wochenblätter, „Wyo-
ming Journal“ und „Comet“, werden im
Laufe dieser Woche in Pittston ihr Er-
scheinen machen.

Wittesbarr.

— Der deutsche Unterstützungs-Verein
von Archad wurde am Montag vom
Gericht in Wittesbarr infortipirt.
— Die Jury-Rufe für den September-
Termin der Mayors Court publiziren wir
nächste Woche.
— Zwei neue Wochenblätter, „Wyo-
ming Journal“ und „Comet“, werden im
Laufe dieser Woche in Pittston ihr Er-
scheinen machen.

Wittesbarr.

— Der deutsche Unterstützungs-Verein
von Archad wurde am Montag vom
Gericht in Wittesbarr infortipirt.
— Die Jury-Rufe für den September-
Termin der Mayors Court publiziren wir
nächste Woche.
— Zwei neue Wochenblätter, „Wyo-
ming Journal“ und „Comet“, werden im
Laufe dieser Woche in Pittston ihr Er-
scheinen machen.

Wittesbarr.

— Der deutsche Unterstützungs-Verein
von Archad wurde am Montag vom
Gericht in Wittesbarr infortipirt.
— Die Jury-Rufe für den September-
Termin der Mayors Court publiziren wir
nächste Woche.
— Zwei neue Wochenblätter, „Wyo-
ming Journal“ und „Comet“, werden im
Laufe dieser Woche in Pittston ihr Er-
scheinen machen.

Wittesbarr.

— Der deutsche Unterstützungs-Verein
von Archad wurde am Montag vom
Gericht in Wittesbarr infortipirt.
— Die Jury-Rufe für den September-
Termin der Mayors Court publiziren wir
nächste Woche.
— Zwei neue Wochenblätter, „Wyo-
ming Journal“ und „Comet“, werden im
Laufe dieser Woche in Pittston ihr Er-
scheinen machen.

Wittesbarr.

— Der deutsche Unterstützungs-Verein
von Archad wurde am Montag vom
Gericht in Wittesbarr infortipirt.
— Die Jury-Rufe für den September-
Termin der Mayors Court publiziren wir
nächste Woche.
— Zwei neue Wochenblätter, „Wyo-
ming Journal“ und „Comet“, werden im
Laufe dieser Woche in Pittston ihr Er-
scheinen machen.

— Die Del. u. Hudson Canal Co. hat
neuerdings in Doybant 80, in Wassa-
noland 30 und in Mill-Creek ebenfalls
an 30 Arbeiter, meistens Deutsche, entlas-
sen, denen bedeutet wurde, daß man ihrer
Dienste nie wieder bedürfe. Das heißt
anfangs zum!
— Die Polizei vom Ort Dyke und Wittes-
barr haben erkannt.
— Joseph Kinnerty von Doybant starb
am Freitag Abend an den Folgen von
Verletzungen, die ihm die vorzeitige Er-
ploosung eines Sprengstoffes zuzurechnen.
— Die von früherher wohlbelohnte
Theater-Gesellschaft des Hrn. J. G. G. G.
von New-York befindet sich seit vorigem
Montag wiederum in Scranton und hat
bereits mehrere Vorstellungen gegeben,
die mit rauschendem Beifalle aufgenom-
men wurden. Die aus zwei Damen und
drei Herren bestehende Gesellschaft wird
am nächsten Sonntage in P. Robbins's
„National Garden“ (resp. Halle) zwei
große Sacree Concerte geben, wozu ein
verehelichtes deutsches Publikum freimüthlich
eingeladen ist. Wir wünschen nicht daran,
daß die Beliebtheit der Darsteller ihnen
ein volles Haus sichern wird.
— Die Herren G. A. u. J. J. J. J.,
400 und 402 Lackawanna Avenue, haben
seit einigen Jahren in Scranton und hat
Spezialitäten-Handlung in ein En-
großgeschäft verwandelt und zwar mit
dem besten Erfolge. Kleinhandler in der-
artigen Artikeln können versichert sein,
daß sie daselbst reell behandelt werden und,
wenn man Reiseflecken, Fracht u. s. w. in
Rechnung bringt, daß eben so billig kaufen
können als in New-York.
— Das Stam und Doyler Gesch., des-
sen Bestimmungen wir realisch mittheilen,
ist ein Spezialgeschäft für Philadelphia
und hat daher seine Wirkung auf andere
Counties des Staates. Deshalb hält
auch Dr. Charles Schadt nach wie vor
Doyler, und zwar nur bester Qualität.
— J. A. Adams, Herausgeber des
„Democrat“, scheint auf einen glücklichen
Tag bedacht. Neulich bemerkte Hr. G.
W. Vossner, daß die Justifizierung von
J. A. in diesem Zustande sei, worauf er
sich sofort befaß, daß ein Paar Stiefeln
auf seine Rechnung bei dem Schuhmacher
Snow anfertigen zu lassen. Bei der Pa-
rade am Dienstag tag J. A. eine goldene
Uhr mit Ketten im Werthe von \$125, von
unbekannten Personen ihm zum Geschenk
gemacht, und hatte ansehnlich alle Taschen
voll der feinsten Havana's, die er er-
blich mit seinen Collegen theilte. — Na,
wenn das einem deutschen Drucker pas-
siret?!

— Die Kosten des Unterhalts von Ge-
fangenen werden in den verschiedenen
Counties von Pennsylvania bedeutend
von einander ab, wie aus dem folgenden
Auszug aus einem Berichte darüber her-
vorgeht: York County bezahlt für jeden
Gefangenen per Tag 28 Cents. Bucks
County, 60 Cents per Tag, was mehr ist,
wie irgend ein anderes County im Staate
bezahlt. Carbon County, 50 Cents.
Dauphin County, 25 Cents. Delaware
County, 25 Cents. Lancaster County, 28
Cents. Lebanon County, 50 Cents. Che-
ster County, 22 Cents. Montgomery
County, 30 Cents. Lehigh County, 25
Cents. Northampton County, 40 Cents.
Schuylkill County, 30 Cents. York County,
50 Cents. In den meisten oben ange-
führten Counties sind moderne Gefäng-
nisse, in welchen die Gefangenen arbeiten
und größtentheils ihre Kost verdienen,
in Bucks County aber nicht, wo die Ge-
fangenen sich in Ermangelung solcher
Einrichtung gewöhnlich mit Huchterver-
schen beschäftigen.
Philadelphia, Pa., 27. Juni. Die
pennsylvanische Centralbahn-Gesellschaft
hat den Paht der Bahn von New-Yer-
sey mit den betr. Gesellschaften definitiv
abgeschlossen. Im Stadtrath sind nach
äußerst stürmischen Verhandlungen Reso-
lutionen angenommen worden, die gegen
die abgeschlossene Uebereinkunft gerichtet
sind.

Geschichte des Krieges in Europa.

Die National Publishing Company
von Philadelphia hat soeben eine sehr
wertvolle Geschichte des letzten Krieges
zwischen Deutschland und Frankreich ver-
öffentlicht, aus der jeder eines unserer
populärsten Schriftsteller, Hrn. James D.
McCabe, jr.
In einem großen Bande von 800 Ot-
lav Seiten erzählt der Verfasser eine merkwür-
dige Geschichte—um so merkwürdiger
da sie wahr ist. Er erzählt von den
Schicksalen, welche Europa bis zu seinem
Mittelpunkt erlebten und deren Folgen
wir selbst in der westlichen Welt füh-
len müssen; von Vaterlandsliebe, Helde-
nuth, militärischer Geschicklichkeit und
Ehrgeiz, niemals in der Geschichte
übertrieben. Der Verfasser schreibt mit
dem Wohlwille und der Kraft der Wahr-
heit, und das große Verdienst seines Buches
ist dessen Unverletzlichkeit und strenge
Unparteilichkeit.
Das Buch ist in jeder Einzelheit voll-
ständig. Es beschreibt die Ursachen des
Krieges und die Ereignisse, welche ihm
vorausgingen; die Erröpfung des Feld-
zuges und die ersten Niederlagen der
Franzosen; die Wirkungen dieser Nieder-
lagen auf das französische Volk; die ver-
worfene Bemühungen, die geschlagene
Armee zu retten, und das schreckliche Un-
glück bei Sedan; die Gefangennahme des
Kaisers Napoleon und seiner ganzen Ar-
mee; die Erhebung und Bildung der Re-
publik; die Flucht der Kaiserin von Paris;
die Belagerung und Uebergabe von
Strasbourg und der Grenzfestungen
Frankreichs; das triumphirende Vordringen
der deutschen Armee auf Paris; die An-
kommen, und die Einschließung und Be-
lagerung von Paris; außerordentliche Ge-
schichte dieser Belagerung; ihre Pläne
Ausfälle, Schlächte, Erfolge und Nieder-
schläge; den Lauf der Ereignisse in der
belagerten Stadt, gegeben in der Form
eines vollständigen Tagebuches; die Belä-
gerung von Metz und in andern Theilen
Frankreichs; die Friedens-Verhandlungen,
die Uebergabe von Paris und der Ver-
trag; die See-Geschichte des Krieges; die
Diplomatische Geschichte auf der deutschen
Seite; die Geschichte der großen deut-
schen Kaiserreiche; die Proklamirung des
Königs Wilhelm zum Kaiser und die Ver-
wirklichung der deutschen Einheit; die

— Dem Anschein nach zu ur-
theilen, hat die „Luzerne Union“ eine
bessere Verwaltung und Aufsicht sehr
nöthig, da sie trotz der immensen Partei-
patronage sich fast vergeblich. Ein Spleen
und Oeconomyfänger ist nicht die
Person, um eine Zeitung herauszugeben.
— Die Beuten des Groß-Campaments
der Pennsylvania Old Fellows werden
den Mitgliedern des Old-Fellows-Vereins
Samstag Instruktionen in den in „Luzerne
Union“ besprochen werden. Die
Sitzung findet wahrscheinlich in der Halle
der Wyoming Lodge statt und sind alle
Brüder dazu eingeladen.

Wayne County.—Die Kaufleute
von Hawley wollen daselbst eine wöchent-
liche (englische) Zeitung ins Leben rufen.
—Robinson's Oberer in Pleasant Val-
ley, die vor einiger Zeit niederbrannte, ist
wieder aufgebaut und wird in einigen
Tagen in Betrieb gesetzt. — Die in unse-
rem vorigen Bricht erzählte Schiefersäge
verhält sich umgekehrt—Bisher schloß nicht,
sondern wurde geschlossen.
—In Philadelphia wurde vorletzten
Dienstag Polizey-Konstanten Fladert von
einem Kaufheller, Namens James Mon-
aghan, mit dem er seit längerer Zeit in
Freundschaft lebte, erschossen. Der Mörder
ist entflohen; große Anstrengungen wer-
den gemacht, seiner habhaft zu werden.
Konstanten Fladert soll ein tüchtiger Po-
licebeamter gewesen sein.
— Unsere Bauern sind gegenwärtig
mit dem Heumaden beschäftigt. Binnen
wenigen Tagen wird auch das Getraide
unter den „Messern der Maschine“ fallen.
Ele ernten für den Heiß
Dann einen vollen Preis.
—Als man neulich in Erie, Pennsyl-
vania, an dem Tage Well in der Nähe
des Union Depot nach Gasgrub, fand
man in einer Tiefe von 453 Fuß eine
reife Quelle von Raypha. In Folge
dessen herrscht dort eine große Aufregung.
—Gouv. Geary bezahlte am 28. Juni
an das Schatzamt des Staates \$293,753,
welche von den Ver. Staaten für Kriegs-
ausgaben gewährt wurden.
— Die Kosten des Unterhalts von Ge-
fangenen werden in den verschiedenen
Counties von Pennsylvania bedeutend
von einander ab, wie aus dem folgenden
Auszug aus einem Berichte darüber her-
vorgeht: York County bezahlt für jeden
Gefangenen per Tag 28 Cents. Bucks
County, 60 Cents per Tag, was mehr ist,
wie irgend ein anderes County im Staate
bezahlt. Carbon County, 50 Cents.
Dauphin County, 25 Cents. Delaware
County, 25 Cents. Lancaster County, 28
Cents. Lebanon County, 50 Cents. Che-
ster County, 22 Cents. Montgomery
County, 30 Cents. Lehigh County, 25
Cents. Northampton County, 40 Cents.
Schuylkill County, 30 Cents. York County,
50 Cents. In den meisten oben ange-
führten Counties sind moderne Gefäng-
nisse, in welchen die Gefangenen arbeiten
und größtentheils ihre Kost verdienen,
in Bucks County aber nicht, wo die Ge-
fangenen sich in Ermangelung solcher
Einrichtung gewöhnlich mit Huchterver-
schen beschäftigen.
Philadelphia, Pa., 27. Juni. Die
pennsylvanische Centralbahn-Gesellschaft
hat den Paht der Bahn von New-Yer-
sey mit den betr. Gesellschaften definitiv
abgeschlossen. Im Stadtrath sind nach
äußerst stürmischen Verhandlungen Reso-
lutionen angenommen worden, die gegen
die abgeschlossene Uebereinkunft gerichtet
sind.

„Der Hine“ und „Dollar Star.“

Un glaublich erscheint es, wie die Herren
Harris u. Brown die modernen Hüten
und Damen-Hüte für zwei bis drei
Dollars verkaufen können, während sie in
anderen Geschäften zwischen fünf bis sechs
Dollars kosten. Ein Versuch wird ge-
macht, um den Werth der Bekleidungs-
gegenstände zu ermitteln. Die Herren Harris
u. Brown verkaufen eine reiche Auswahl
von Hüten, Schuhen, Fächer, künstliche
Blumen und Fruchtgebirge. Man schenke
nicht, einen Versuch zu machen, wenn
man auch nichts kaufen will—Wenige
Gegenstände vom Werthe von Händlern
u. Co., Lackawanna Avenue. 1177

„Der Hine“ und „Dollar Star.“

Un glaublich erscheint es, wie die Herren
Harris u. Brown die modernen Hüten
und Damen-Hüte für zwei bis drei
Dollars verkaufen können, während sie in
anderen Geschäften zwischen fünf bis sechs
Dollars kosten. Ein Versuch wird ge-
macht, um den Werth der Bekleidungs-
gegenstände zu ermitteln. Die Herren Harris
u. Brown verkaufen eine reiche Auswahl
von Hüten, Schuhen, Fächer, künstliche
Blumen und Fruchtgebirge. Man schenke
nicht, einen Versuch zu machen, wenn
man auch nichts kaufen will—Wenige
Gegenstände vom Werthe von Händlern
u. Co., Lackawanna Avenue. 1177

„Der Hine“ und „Dollar Star.“

Un glaublich erscheint es, wie die Herren
Harris u. Brown die modernen Hüten
und Damen-Hüte für zwei bis drei
Dollars verkaufen können, während sie in
anderen Geschäften zwischen fünf bis sechs
Dollars kosten. Ein Versuch wird ge-
macht, um den Werth der Bekleidungs-
gegenstände zu ermitteln. Die Herren Harris
u. Brown verkaufen eine reiche Auswahl
von Hüten, Schuhen, Fächer, künstliche
Blumen und Fruchtgebirge. Man schenke
nicht, einen Versuch zu machen, wenn
man auch nichts kaufen will—Wenige
Gegenstände vom Werthe von Händlern
u. Co., Lackawanna Avenue. 1177

„Der Hine“ und „Dollar Star.“

Un glaublich erscheint es, wie die Herren
Harris u. Brown die modernen Hüten
und Damen-Hüte für zwei bis drei
Dollars verkaufen können, während sie in
anderen Geschäften zwischen fünf bis sechs
Dollars kosten. Ein Versuch wird ge-
macht, um den Werth der Bekleidungs-
gegenstände zu ermitteln. Die Herren Harris
u. Brown verkaufen eine reiche Auswahl
von Hüten, Schuhen, Fächer, künstliche
Blumen und Fruchtgebirge. Man schenke
nicht, einen Versuch zu machen, wenn
man auch nichts kaufen will—Wenige
Gegenstände vom Werthe von Händlern
u. Co., Lackawanna Avenue. 1177

„Der Hine“ und „Dollar Star.“

Un glaublich erscheint es, wie die Herren
Harris u. Brown die modernen Hüten
und Damen-Hüte für zwei bis drei
Dollars verkaufen können, während sie in
anderen Geschäften zwischen fünf bis sechs
Dollars kosten. Ein Versuch wird ge-
macht, um den Werth der Bekleidungs-
gegenstände zu ermitteln. Die Herren Harris
u. Brown verkaufen eine reiche Auswahl
von Hüten, Schuhen, Fächer, künstliche
Blumen und Fruchtgebirge. Man schenke
nicht, einen Versuch zu machen, wenn
man auch nichts kaufen will—Wenige
Gegenstände vom Werthe von Händlern
u. Co., Lackawanna Avenue. 1177

„Der Hine“ und „Dollar Star.“

Un glaublich erscheint es, wie die Herren
Harris u. Brown die modernen Hüten
und Damen-Hüte für zwei bis drei
Dollars verkaufen können, während sie in
anderen Geschäften zwischen fünf bis sechs
Dollars kosten. Ein Versuch wird ge-
macht, um den Werth der Bekleidungs-
gegenstände zu ermitteln. Die Herren Harris
u. Brown verkaufen eine reiche Auswahl
von Hüten, Schuhen, Fächer, künstliche
Blumen und Fruchtgebirge. Man schenke
nicht, einen Versuch zu machen, wenn
man auch nichts kaufen will—Wenige
Gegenstände vom Werthe von Händlern
u. Co., Lackawanna Avenue. 117